

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854**

13 (28.3.1854)



# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 13.

Dienstag, den 28. März

1854.

Nr. 8686. Mehrfältiger Anzeigen zufolge hat sich in manchen Gemeinden des Bezirks die Zahl der Mäuse bei weitem nicht so sehr vermindert, als von dem Verlaufe des Winters und Frühjahrs gehofft wurde und zu wünschen war.

Die Bürgermeister der Gemeinden, in deren Gemarkung sich noch eine größere Zahl von Feldmäusen bemerklich macht, werden daher unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung v. 3. Dezember v. J., Nr. 30,019, und 24. Januar d. J., Nr. 2380 (Wochenblatt 1853, No. 49), sowie auf No. 16 des landwirtschaftlichen Centralblattes vom vorigen Jahre aufgefordert, die empfohlenen Maßregeln zur Vertilgung der Feldmäuse **gleichzeitig mit aller Strenge und nachhaltig** in Vollzug zu setzen und binnen 10 Tagen pflichthaft zu berichten, wie und mit welchem Erfolg dies geschehen sei.

Etwasige Saumsal müßte strengstens geahndet werden.

Durlach, 24. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Das Herumziehen von Bettlern betreffend.

Nr. 8466. Bei einer heute dahier abgehaltenen Amtsversammlung hat sich gezeigt, daß der Nothstand im Amtsbezirk nicht in dem Maße wie in vielen andern Gegenden des Landes vorhanden ist und daß nur einige Gemeinden in der Lage sind, außerordentliche Anstrengungen zur Linderung der Noth machen zu müssen. Es hat sich ferner gezeigt, daß für die arbeitsfähigen wie arbeitsunfähigen Armen überall gesorgt, und weder für diese noch für jene eine Veranlassung zum Bettel vorhanden ist. Ebenso hat man aber auch die Wahrnehmung machen müssen, daß ein großer Theil der arbeitsfähigen Armen den ihnen von der Gemeinde angebotenen Arbeitsverdienst ablehnen und lieber darben oder ihrem Gang zum Müßiggang oder Bettel fröhnen.

Um so dringender ist es geboten, unausgesetzt die schärfste Aufsicht gegen den Haus- und Straßenbettel zu führen, und es wird diese den Ortsvorständen und Polizeibedienten mit dem Auhang eingeschärft, daß man gegen diejenigen, welche die Ueberwachung der Vaganten und Bettler vernachlässigen, strafend einschreitend wird.

Ausländer, welche ohne Mittel, angeblich um Arbeit zu suchen, in das Land dringen, sind sogleich über die Grenze zurückzuweisen oder nach Umständen hierher vorzuführen, damit sie über die Grenze geschafft werden.

Zugleich werden die Bürgermeister wiederholt angewiesen, diejenigen arbeitsfähigen Armen, welche den ihnen auf Ansuchen um Unterstützung angebotenen Arbeitsverdienst ablehnen und sich ihren Unterhalt nicht auf andere erlaubte Weise verschaffen, sofort hierher anzuzeigen, damit man sie wegen Arbeits scheue zur Strafe ziehen kann.

An das Publikum aber ergeht **wiederholt die dringende Mahnung, Bettler ohne alle Nachsicht abzuweisen** und so auf die wirksamste Art die Polizeibehörden in ihrem Streben zu unterstützen.

Durlach, 22. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.



**Gläubigeraufruf.**

Nr. 8304. Nachstehende Personen beabsichtigen nach Amerika auszuwandern:

- 1) Wilhelm Schäfer, Wittwer und Leineweber von Untermutschelbach auf Kosten der Gemeinde;
- 2) Karl Friedrich Müller, ledig und volljährig von Grödingen;
- 3) Schmiedmeister Johann Georg Armbruster mit Familie von Söllingen;
- 4) Andreas Wolfinger von Grünwettersbach;
- 5) Matthäus Meckle, ledig, von Grünwettersbach.

Zur Anmeldung von Forderungen an dieselben wird Tagfahrt auf Freitag den 31. März, Vormittags 10 Uhr, dahier anberaumt.

Durlach, 22. März 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Gläubigeraufruf.**

Nr. 8674—8679. Nachstehende Personen

- 1) Johann Friedrich Goldschmidt, Tagelöhner von Durlach und dessen Ehefrau Katharine geb. Klenert;
- 2) Johann Jakob Wackershauser's Witb. von Durlach;
- 3) Walburga Grünwedel, Ehefrau des heimlich ausgewanderten Krifostomus Grünwedel von Jöhlingen;
- 4) Maria Eva Luppold, ledig und großjährig von Jöhlingen;
- 5) Margaretha Desterle, ledig und großjährig von Königsbach,
- 6) Ludwig Hell, Bauer von Weingarten mit Familie;

wollen nach Amerika auswandern. Tagfahrt zur Anmeldung von Forderungen an dieselben ist auf Dienstag den 4. April, Vormittags 10 Uhr, dahier anberaumt.

Durlach, 24. März 1854.  
Großherzogliches Oberamt.

Nr. 7950. Nachdem Philipp Nikolaus von Weingarten der Aufforderung vom 18. November v. J., Nr. 28,120, nicht Folge geleistet hat, so wird er seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die Kosten verfällt.

Durlach, 18. März 1854.  
Großherzogliches Oberamt.

Nr. 6480. Karl Fränkle von Königsbach, beurlaubter Soldat beim Großh. zweiten Füsilierbataillon, hat sich vor längerer Zeit ohne Erlaubniß von Hause entfernt und es ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei seinem Kommando oder dahier zu stellen und wegen seiner unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er in eine Strafe von 1200 fl. verfällt und seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt werden soll. Zugleich wird unter Anschluß seiner Personalbeschreibung um Forderung und Eintieferung desselben gebeten.

Signalement: Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 5" 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: lang.  
Durlach, 3. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Urtheil.**

Nr. 8474. In Sachen der Ehefrau des Christoph Schmitt von Söllingen gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wird zu Recht erkannt:

Das Vermögen der Klägerin sei von dem ihres Ehemannes zu sondern unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.  
B. R. W.

Durlach, 15. März 1854.  
Großherzogliches Oberamt.

**Gant-Edikt.**

Nr. 6942. Ueber das Vermögen des Schmiedemeisters Christoph Kern von Berghausen wurde Gant erkannt und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch den 12. April,  
früh 9 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, 8. März 1854.  
Großherzogliches Oberamt.

**Gant-Edikt.**

Nr. 8437. Ueber das Vermögen des Tagelöhners Georg Christian Klein von hier wurde Gant erkannt und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch den 26. April,  
Vormittags 10 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-



oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheintenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, 22. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

**Fahndung.**

Nr. 8019. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. Mts. wurde zu Wilferdingen von einem vor dem Hirschwirthshause daselbst stehenden Wagen hinweg ein Sack voll Haber, 12 Sester enthaltend, entwendet. Auf dem Sack befindet sich der Name „Friedrich Schmidt von Springen“ schwarz eingezeichnet.

Dies bringen wir behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, 17. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

**Aufforderung.**

Nr. 6534. Auf Antrag der Löwenwirth Jakob Friedrich Kurz Wittve, Dorothea geborene Walter, von Grözingen werden alle Diejenigen, welche auf nachstehende in der Durlacher Gemar- kung belegene Grundstücke

27½ Ruthen Acker im Gieß, neben Jakob Kurz und Christoph Ruf, und

1 Viertel 28 Ruthen im Thiergarten, neben Joh. Mausinger und Christoph Walter, welche der Obgenannten auf Ableben ihres Ehemannes im Juni 1836 als Eigenthum zugefallen sind, in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene auch sonst nicht bekannte ding- lich Rechte oder lehenrechtliche oder fideicommissari- sche Ansprüche haben oder zu haben glauben, auf- gefordert, solche binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben der neuen Erwerberrin gegenüber für erloschen erklärt werden sollen.

Durlach, 3. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Gaupp.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Grözingen.] Folgende Liegenschaften der Ja- kob Bolz Wittve, Magdalene geb. Wagner, in Grözingen werden auf dem Rathhause in Grözingen am

Donnerstag den 30. März,

Nachmittags 2 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich ver- steigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch nicht der unten beigefegte Werth- anschlag geboten wird.

**Gemarkung Grözingen.**

- 1) Ein halbes Haus sammt Zugehörde im mitt- leren Viertel; Anschlag 400 fl.
- 2) 11½ Ruthen Garten in zwei Abtheilungen; Schätzungspreis 25 fl.
- 3) 1 Morgen 1 Viertel 15 Ruthen Ackerland in acht Abtheilungen; taxirt zu 255 fl.
- 4) 20 Ruthen Wiesen in einer Abtheilung; an- geschlagen zu 40 fl.

**Gemarkung Durlach.**

**Acker.**

- 5) 20 Ruthen auf dem Thurmberg, neben Zach. Kunzmann und Rain; gewerthet zu 5 fl.

**Weinberg.**

- 6) 15 Ruthen im Lichtenberg, neben Franz Kurz und Jakob Bolz; taxirt zu 30 fl.

**Wiesen.**

- 7) 1 Viertel im Roggenbühl, neben Delschläger Johann Jakob Müller von Hagsfeld und dem Beungraben.

Durlach, 15. März 1854.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte.

Wahrer.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Grözingen.] Folgende Liegenschaften der Land- wirth Jung Christian Friedrich Wagner's Eheleute in Grözingen werden auf dem Rath- hause in Grözingen am

Freitag den 31. März,

Nachmittags 2 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich ver- steigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch nicht der unten beigefegte Werth- anschlag geboten wird.

**Gemarkung Grözingen.**

- 1) 1 Morgen 5½ Ruthen Ackerland in acht Ab- theilungen; taxirt zu 210 fl.
- 2) 1 Viertel 22 Ruthen Wiesen in zwei Ab- theilungen; taxirt zu 110 fl.
- 3) 37 Ruthen Weinberg in zwei Abtheilungen; taxirt zu 45 fl.

**Gemarkung Durlach.**

**Acker.**

- 4) 21 Ruthen in den Kastenäckern, neben Reichert Burggraf und Friedrich Kuland; Schätzung- preis 50 fl.

- 5) 34 Ruthen in der Veun, neben Konrad Wal- ter, Weber und Jakob Burggraf; gewerthet zu 100 fl.

**Wiesen.**

- 6) 31 Ruthen in der Angelsgasse, neben Jakob Dopf und Almendgut; taxirt zu 30 fl.

Durlach, 16. März 1854.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte.

Wahrer.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Königsbach.] Gemäß Vollstreckungs-Verfügung werden dem flüchtigen Johann Georg Kau- scher, ledig von hier nachstehende Liegenschaften

Montag den 10. April,

Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause hier öffentlich unter der Bedingung



